

**Anton Dörfler**

## Der tausendjährige Krug

Roman. geheftet 3.80, in Leinen 5.40

**Deutsche Zukunft:**

Im engen Bezirk dieses Töpferdaseins ist alles beschlossen: der Trieb in die Weite und die Pflicht zur Seßhaftigkeit, das Erbe des unruhigen Blutes und der innere Zwang zu bildhafter Gestaltung. Selten erscheint das Leben so geheimnisreich und vielfältig wie hier.

**Völkischer Beobachter:**

Dieser erste große Roman des Verfassers ist echt und ungeschminkt. Aber allem liegt der helle Glanz einer tiefen Liebe zu Volk und Heimat.

**Berliner Börsenzeitung:**

Dörfler, der Dichter aus Mainfranken, schildert da einen prachtvollen alten Töpfer. In ihm ist das Gefühl der Treue zur Geschlechterreihe ganz wach. Er tut nichts, ohne sich dieser Treue bewußt zu sein. Er ist ein großartiger Kerl in seiner Stetigkeit und Festigkeit und in seinem weisen Vorausplanen. Und in der Mutter seines Enkels hat Dörfler eine sehr eigenwillige Frau gezeichnet. Die Kapitel um diese Frau sind mit die schönsten und stärksten des Buches. — Anton Dörfler hat in diesem Roman Aufgaben gelöst, die für die Entwicklung unseres Volkes außerordentlich wichtig sind. Er hat einmal dargestellt, wie die verpflichtende und bindende Macht des Geschlechts das schweifende Wesen der Söhne heilt, wie das Gesetz der Sippe über die Willkür der einzelnen siegt. Er hat dann, und das ist das Besondere seines Buches, die wundertätige Kraft einer eingewurzelten Geschlechtersitte geschildert. Hier wird Sitte eine irrationale Macht, wie sie es in allen ungebrochenen Kulturzeiten war. Und schließlich ist es ihm auch gelungen, die Menschen ganz aus dem Wesen der mainfränkischen Landschaft zu entwickeln. — Es bleibt ein ganz starker Eindruck von diesem Buch zurück, in dem die geheimnisvollen Kräfte eines treuen Geschlechts in einem prachtvollen Vater Gestalt gewinnen, der den Geist des Hauses hütet und mit den Söhnen um diesen Geist ringt, bis sie zu ihm zurückkehren und sein Werk fortsetzen im Zeichen des tausendjährigen Kruges.

**Anton Dörfler erhielt für diesen Roman von Seiten der Raabestiftung den „Volkspreis für Deutsche Dichtung 1935“.**

□ Z

**EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA**